

## Einige Bemerkungen zu Ptah-Sokar-Osiris-Statuetten

Julia BUDKA, Wien

Bemalte mumiengestaltige Holzstatuetten, die den Gott Ptah-Sokar-Osiris darstellen und als Grabbeigaben dienten, sind in großer Zahl aus der Spätzeit (25./26. Dynastie – ptolemäisch) bekannt<sup>1</sup>. Ihre hohe Quantität, Variantenbreite und die in vielen Fällen nicht gesicherte zeitliche Einordnung<sup>2</sup> gestalten eine Typologisierung der Objektgattung aufwendig und nicht ganz unproblematisch. Als umso verdienstvoller ist die von Maarten RAVEN erarbeitete Typologie dieser Statuetten<sup>3</sup> zu bewerten.

Dennoch kann auch diese Studie mit dem Wissen des jetzigen Forschungsstandes in einigen Details verbessert werden. Besonders die Datierung einer bestimmten Ptah-Sokar-Osiris-Statuette aus dem Asasif, die im Jahr 1971 bei österreichischen Ausgrabungen zutage kam und die ein Schlüsselstück in RAVENS Typologie darstellt, ist zu korrigieren. RAVEN war lediglich das publizierte Photo der Vorderansicht dieser Statuette zugänglich und er übernahm die in der Abbildungsunterschrift genannte Datierung des Objektes in die 25. Dynastie<sup>4</sup>. Diese Figur aus Grab VII des österreichischen Konzessionsgebietes stellt in weiterer Folge nicht nur seinen frühesten Beleg für Typ IVB dar, sondern auch den einzigen aus der 25. Dynastie<sup>5</sup>.

Diese zeitliche Einordnung wurde, wie auch RAVENS Typologie in ihrem Grundkonzept, von David A. ASTON<sup>6</sup> übernommen. Darüber hinaus liegt bei ASTON eine Falschzuweisung der Asasif-Statuette vor. Er bezeichnet besagte Figur (JE 94473, Grabungs-Reg.-Nr. 216) als „the

<sup>1</sup> Ausführlich zur Symbolik und Interpretation der Statuetten sowie ihrer Entwicklung siehe RAVEN, in: *OMRO* 59–60, 1978–1979, 251–296 sowie die von der Autorin, in: *Fs Helmut Satzinger*, Krems 2003 (i. D.), Anm. 1 genannte Literatur. Weiters ist auch MÜLLER-HAZENBOS, in: *Begegnungen*, 365–372 anzuführen.

<sup>2</sup> Da sie häufig in mehrmals belegten Gräbern bzw. im Nekropolenschutt gefunden oder aus dem Kunsthandel erworben wurden, stellt eine eindeutige Datierung der Ptah-Sokar-Osiris-Statuetten meist die Ausnahme dar. Vgl. dazu auch HÜBNER, in: *GM* 74, 1984, 37.

<sup>3</sup> RAVEN, in: *OMRO* 59–60, 1978–1979, 257–273.

<sup>4</sup> BIETAK, in: *Sitzungsberichte der ÖAW* 278, 4., 1972, Taf. XVIIIb. Zu dieser Figur siehe nunmehr die Autorin, in: *Fs Satzinger*, nr. 1 (JE 94473, Grabungs-Reg.-Nr. 216).

<sup>5</sup> RAVEN, in: *OMRO* 59–60, 1978–79, 270, Anm. 144. Anhand der Statuette aus Grab VII postulierte RAVEN auch eine Frühform der speziellen Hymne, die nur an Ptah-Sokar-Osiris-Statuetten belegt ist. Aufgrund der vollständigen Lesung der Inschrift von JE 94473 sowie ihrer korrekten zeitlichen Einordnung (siehe Anm. 13) ist diese Interpretation allerdings nicht haltbar; vgl. ausführlich meine Argumentation, in: *Fs Satzinger* (i. D.).

<sup>6</sup> ASTON, *Tomb groups*, 540 sowie DERS., in: *JEA* 77, 1991, 104.

statue of Kheriru<sup>7</sup>.“ Eine *nb.t pr* dieses Namens (*hrjrw*) ist durch ein vollständiges, bemaltes und beschriftetes Sargensemble in Grabkammer 2 von Grab VII bekannt<sup>8</sup>. ASTON datiert nun aufgrund der stilistischen Merkmale des innersten Sarges der Cheriru ihre vermeintliche Ptah-Sokar-Osiris-Statuette um 675–640 v. Chr.<sup>9</sup>. Tatsächlich kam die fragliche Statuette jedoch in der Verfüllung des Schachtes von Grab VII zum Vorschein und ist mit Sicherheit nicht der Grabausstattung der Cheriru zuzuschreiben. Denn in Grabkammer 2 wurde, neben dem *krsw*-Sarg der Cheriru noch *in situ* stehend, eine weitere Osiris-Statuette gefunden (JE 94511, Grabungs-Reg.-Nr. 299)<sup>10</sup>.

Bei dieser Figur mit Federkrone handelt es sich um einen der seltenen Belege für eine Variante von RAVENS Typ III ohne Rückenfeiler<sup>11</sup>. Die bartlose Statuette der Cheriru, die allerdings keinerlei Inschrift aufweist und nur aufgrund ihrer Fundposition zuordbar ist, steht insgesamt noch den Osiris-Statuetten des Neuen Reiches und der Folgezeit nahe<sup>12</sup>.

Die Verwechslung der Figur der Cheriru (JE 94511) mit dem Exemplar aus der Schachtverfüllung (JE 94473) ist für die Datierung zweier Gruppen von Ptah-Sokar-Osiris-Statuetten nach RAVEN von wesentlicher Bedeutung. Denn für seinen Typ IVb entfällt ein in die erste Hälfte des 7. Jahrhunderts datiertes Stück, da JE 94473 einer Sekundärbestattung in Grab VII zuzuschreiben und um einiges später anzusetzen ist<sup>13</sup>.

<sup>7</sup> ASTON, in: *JEA* 77, 1991, 104.

<sup>8</sup> Siehe BIETAK, in: *Sitzungsberichte der ÖAW* 278, 4., 1972, 33 und Taf. XX-XXII. Grab VII in seiner Gesamtheit (Architektur und Fundmaterial) stellt einen wichtigen Teilaspekt der zur Zeit im Entstehen begriffenen Doktorarbeit der Autorin dar.

<sup>9</sup> So ASTON, *Tomb Groups*, 540 und DERS., in: *JEA* 77, 1991, 104 mit Anm. 58 = Bezug auf die unpublizierte und mir leider nicht zugängliche Dissertation von TAYLOR, *The Development of Theban Coffins during the Third Intermediate Period*, University of Birmingham 1985, Bd. II, 365–7.

<sup>10</sup> Die Figur stand an der Westwand der Kammer am Boden, neben dem Kopfende des Pfastensarges, nach Nordnordost blickend. Anzumerken ist auch, dass die Abbildungsunterschrift zu Taf. XVIIIb von BIETAK, in: *Sitzungsberichte der ÖAW* 278, 4., 1972 bezüglich der Fundposition korrekt ist („*Hölzerne Mumienfigur aus dem Schacht zu den Grabkammern 2 und 3*“). Darüber hinaus erwähnt BIETAK auch im Text (S. 33) separat von der Figur aus dem Schacht die neben den Särgen gefundene Statuette der Cheriru; insofern bestand kein Anlass für eine Falschzuweisung.

<sup>11</sup> Zu dieser Variante von Typ III, deren Statuetten anstelle eines grünen ein rot bemaltes Gesicht besitzen, gehören auch Leiden 16 und Edinburgh 1956.190; siehe RAVEN, in: *OMRO* 59–60, 1978–79, 271. Der Rückenfeiler stellt für Typ III in der 26. Dynastie ein stereotypes Merkmal dar. Statuetten ohne Rückenfeiler sind wohl zeitlich früher anzusetzen; so RAVEN, in: *OMRO* 59–60, 1978–79, 266.

<sup>12</sup> Vgl. etwa die Statuette der Perenbastet, siehe PETRIE, *Qurneh*, 15, Pl. 53. Dieses Begräbnis ist nach ASTON, *Tomb Groups*, 316 in das 10.–9. Jahrhundert zu datieren. In meinem Beitrag, in: *Fs Satzinger*, Anm. 19 verweise ich für eine zeitliche Einordnung irrtümlicherweise auf ASTON, *Egyptian Pottery*, 47f. Die dortige Keramik, die in die 26. Dynastie zu datieren ist, stammt aber nicht aus dem Grab der Perenbastet sondern aus weiteren Anlagen, die ebenfalls bei PETRIE, *Qurneh*, 15 erwähnt werden.

<sup>13</sup> Wahrscheinlich ist eine Datierung in die 30. Dynastie (–ptolemäisch), siehe dazu im Detail meine Ausführungen, in: *Fs Satzinger*.

Umgekehrt ist mit der wirklichen Statuette der Cheriru als Bestandteil einer nahezu intakten „Tomb group“ der späten 25. Dynastie ein gesicherter Beleg für Typ III in eben diesem Zeitraum gewonnen. Insofern bestätigt diese Figur (JE 94511) den zeitlichen Ansatz von RAVEN für seine Gruppe III – die saitische Dynastie und die unmittelbare Zeit davor<sup>14</sup>.

## Bibliographie

- ASTON, D. A., *Tomb Groups from the End of the New Kingdom to the Beginning of the Saite Period*, unveröffentlichte Dissertation, University of Birmingham, Department of Ancient History and Archaeology, Birmingham 1987<sup>15</sup>.
- Two Osiris Figures of the Third Intermediate Period, in: *JEA* 77, 1991, 95–107.
- Egyptian Pottery of the Late New Kingdom and Third Intermediate Period (Twelfth – Seventh Centuries BC), *SAGA* 13, Heidelberg 1996.
- BIETAK, M., Theben-West (Luqsor). Vorbericht über die ersten vier Grabungskampagnen (1969–1971), in: *Sitzungsberichte der ÖAW* 278, 4., Wien 1972.
- BUDKA, J., Ptah-Sokar-Osiris-Statuetten aus Grab VII im Asasif, in: M. HASITZKA/G. DEMBSKI/J. DIETHARDT (Hg.), *Ägypten und seine Nachbarn, Beiträge für Helmut Satzinger zum 65. Geburtstag = Fs Satzinger*, Krems 2003 (i. D.).
- HÜBNER, U., Eine Osiris-Statuette aus Schweizer Privatbesitz, in: *GM* 74, 1984, 31–41.
- MÜLLER-HAZENBOS, Ch., Eine Ptah-Sokar-Osiris-Statuette des  $\overline{\text{L}}\overline{\text{3}}\text{-}\overline{\text{h}}\overline{\text{p}}\text{-}\overline{\text{n}}\text{-}\overline{\text{Im.w}}$ , in: C.-B. ARNST/I. HAFEMANN/A. LOHWASSER, *Begegnungen, Antike Kulturen im Niltal, Festgabe für Erika Endesfelder, Karl-Heinz Priese, Walter Friedrich Reinecke, Steffen Wenig*, Leipzig 2001, 365–372.
- PETRIE, W. M. F., Qurneh, *BSAE/ERA* 15, London 1909.
- RAVEN, M. J., Papyrus sheats and Ptah-Sokar-Osiris statues, in: *OMRO* 59–60, 1978–1979, 251–296.

<sup>14</sup> So RAVEN, in: *OMRO* 59–60, 1978–79, 266 und auch ASTON, in: *JEA* 77, 1991, 104.

<sup>15</sup> Dieses Werk konnte von mir in der Bibliothek des Chicago House, Luxor, eingesehen werden.